

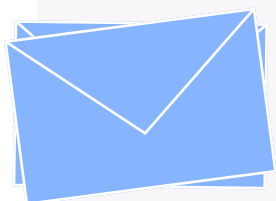
# Hausverwaltung arbeitet dank Postdigitalisierung effizienter und nahezu papierlos

Erfahren Sie, wie die Hausverwaltung Kremp durch die Digitalisierung ihrer Eingangspost nicht nur ihr Papieraufkommen signifikant reduzieren, sondern zusätzlich auch ihre Effizienz steigern und Mitarbeiter von monotonen Scan-Tätigkeiten entlasten konnte!

Die Hausverwaltung Kremp GmbH verwaltet seit mehr als 35 Jahren Sondereigentum von Privatpersonen sowie die Immobilien mittlerer und großer Wohnungseigentümergeinschaften in und um Stuttgart. Damit entlastet sie Eigentümer und sorgt zugleich dafür, dass die Häuser in bestem Zustand erhalten bleiben. Insgesamt betreut das Unternehmen circa 1.100 Einheiten in etwa 120 Liegenschaften.

## Herausforderung

Die Hausverwaltung Kremp GmbH erhält monatlich zwischen 400 und 500 Briefe. Ein Großteil davon sind Rechnungen. Hinzu kommen Verträge, Versicherungspolicen und Briefe von Mietern oder Eigentümern. Damit die Objektbetreuer die eingehende Post im Homeoffice bearbeiten können, hat sich das Unternehmen zunächst damit beholfen, die Briefe selbst einzuscannen und anschließend weiterzuleiten. Das nahm täglich etwa ein bis zwei Stunden Zeit in Anspruch, die man einsparen wollte.



**Erhält monatlich zwischen 400 bis 500 Briefe, die im Home Office bearbeitet werden mussten.**

Ein weiteres Anliegen war, sich mit modernen, digitalisierten Abläufen als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren, um neue Mitarbeiter zu gewinnen.

## Anforderungen

Die Eingangspost sollte nicht mehr in Papierform bei der Hausverwaltung Kremp eingehen, sondern von einem Dienstleister unter strengen ISO-zertifizierten Sicherheitsvorkehrungen verarbeitet werden, um sie anschließend tagesaktuell auf einer eigenen Plattform in der Cloud bzw. automatisiert per E-Mail als PDF-Dateien zur Verfügung zu stellen. Anschließend sollte die Post automatisiert an die jeweils zuständigen Objektbetreuer verteilt werden.

Um dies zu gewährleisten, war es erforderlich, den Namen jeder PDF-Datei aus der Objektbezeichnung, dem Absender und der

Dokumentenart zu generieren. Zudem sollten sämtliche Dokumente im Anschluss an die Digitalisierung nach Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes vernichtet werden.

## Lösung

Caya hat die Weiterleitung bei der Deutschen Post eingerichtet und erhält seitdem die Eingangspost der Hausverwaltung Kremp in eines seiner Scanzentren. Hier übernimmt Caya als Dienstleister die Verarbeitung der Briefe inklusive des automatisierten Öffnens, Vorbereitens und Scannens. Weiterhin werden durch Texterkennung (OCR) und KI-getriebene Extraktion von Daten weitere Schritte vorbereitet.

Anschließend erhält die Hausverwaltung Kremp den Posteingang per E-Mail als volltextfähige, indexierte PDF-Dateien. Volltextfähige PDF-Dateien lassen sich u. a. auf alle enthaltenen Schlagwörter durchsuchen. Die Namen der PDF-Dateien enthalten die Objektbezeichnung, den Absender und die Dokumentenart.

Das Unternehmen hat in Outlook Regeln hinterlegt, nach denen die E-Mails inklusive der angehängten PDF-Dateien anhand der Objektbezeichnung im Dateinamen



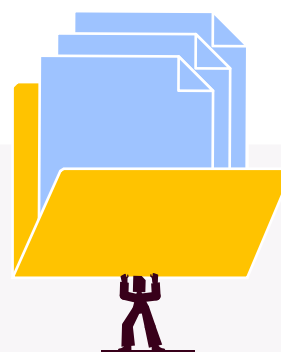
**Volltextfähige, durchsuchbare PDF-Dateien statt Briefen.  
Ortsunabhängiger Zugriff auf PDF-Dateien**

automatisiert an den jeweils zuständigen Betreuer weitergeleitet werden.

## Ergebnis

Welche Zeitersparnis die Hausverwaltung Kremp mit der Digitalisierung ihrer Briefpost erzielt, wird vor allem beim Rechnungsmangement deutlich. Zuvor haben die Mitarbeiter jede Papierrechnung – vom Eingang über die Prüfung, das Verbuchen und die Bezahlung bis hin zur Ablage – durchschnittlich sechs Mal in die Hand nehmen müssen. Das ist heute nicht mehr erforderlich.

Außerdem müssen die Mitarbeiter bei Gewährleistungsfragen nicht mehr langwierig im Papierarchiv nach alten Rechnungen suchen, sondern können diese direkt vom Arbeitsplatz aufrufen. Sämtliche digitalisierten Briefe sind revisionssicher abgelegt und zusätzlich in dem Caya Document Cockpit archiviert. Die Mitarbeiterin, die zuvor viele Stunden darauf verwendete, Briefe einzuscannen und diese an die zuständigen Objektbetreuer weiterzuleiten, kann sich nun wertschöpfenden Tätigkeiten statt zeitaufwendigem Papierkram widmen.



**Zeitersparnis und ortsunabhängiger Zugriff auf Briefpostinhalte. Keine zeitaufwendige und lästige manuelle Scan-Tätigkeit mehr nötig.**

## Über Hausverwaltung Kremp GmbH

Die Hausverwaltung Kremp GmbH verwaltet mit einem sechsköpfigen Team etwa 1.100 Wohnungen in und um Stuttgart. Neben den Grundleistungen der kaufmännischen und technischen Objektverwaltung bringt die Hausverwaltung die Eigentümerinteressen mit dem Objektmanagement in Einklang, um den Wert der Immobilien langfristig zu erhalten und zu steigern.

„Mit der Digitalisierung der Briefpost sind wir unserem Ziel, nahezu papierlos zu arbeiten, ein großes Stück näher gekommen. Außerdem arbeiten wir wesentlich effizienter und unsere Objektbetreuer erhalten in kürzester Zeit ihre zu bearbeitende Briefpost. Und das sogar im Homeoffice.“

Markus Pfeiffer

Geschäftsführer, Hausverwaltung Kremp GmbH



## Über Caya

2017 in Berlin gegründet, ist Caya ([www.caya.com](http://www.caya.com)) heute mit mehr als 20.000 Kunden der führende Postdigitalisierer in Deutschland. Cayas Geschäftskunden, die vom Kleinunternehmen über Kanzleien und Agenturen bis hin zum Mittelständler reichen, können die digitalisierten Dokumente via App, Website oder im DMS „Document Cockpit“ einsehen und verwalten.

Caya wird geleitet von Alexander Schneekloth und Phillipp Rechberg.

„Wir haben die Hausverwaltung Kremp dabei unterstützt, ein effizientes, ressourcenschonendes Postmanagement aufzusetzen. Neben den greifbaren Benefits wie der Zeitersparnis freue ich mich, dass wir dem Unternehmen helfen konnten, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren, um neue Mitarbeiter zu gewinnen.“

Alexander Schneekloth

Gründer & Geschäftsführer, Caya

